

# Wannemacher Software Service GmbH

Kilianstr. 71, 90425 Nürnberg, Tel. 0911/346393, Fax 0911/3820645

E-Mail: [SERVICE@wannemacher.com](mailto:SERVICE@wannemacher.com)

Internet: <http://www.wannemacher.com>

seit 1982

## W-FIBU

### Finanzbuchhaltung

(Windows - Version)

## Kurzbeschreibung

Nürnberg, im November 2000

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>3</b>
1.1	Systemvoraussetzungen.....	3
1.2	Leistungsumfang.....	3
<b>2</b>	<b>KURZBESCHREIBUNG.....</b>	<b>5</b>
2.1	Dialogeingaben.....	5
2.2	Beispiel für einen Buchungsbeleg .....	8
2.2.1	Buchungsart 1 - Ausgangsrechnung.....	8
2.2.2	Buchungsart 2 - Kreditorenrechnung .....	9
2.2.3	Buchungsart 3 - Zahlungsverkehr.....	9
2.2.4	Buchungsart 4 - Allgemeine Buchungen .....	9
2.3	Buchungen in Fremdwährung .....	9
2.4	Sofortauskunft .....	10
2.5	Auswertungen .....	12
2.5.1	Beispiel für Buchungsjournale: .....	13
2.5.2	Beispiel „Rechnungsausgang „ als Berichtsvorschau:.....	14
2.6	Abschlüsse .....	15
2.7	Abstimmung.....	16
2.8	Tabellenverwaltung .....	16
2.9	Schnittstellen .....	17

# 1 Einleitung

## 1.1 Systemvoraussetzungen

Die Finanzbuchhaltung in der WINDOWS-Version von Wannemacher Software Service (W-FIBU) benötigt als Systemvoraussetzung einen Personalcomputer mit Prozessor 486 oder Pentium, mindestens 16 MB RAM, ca. 10 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte und Windows 95/98 oder Windows NT.

## 1.2 Leistungsumfang

### W-FIBU

- ist mandantenfähig, d.h. mehrere Datenbestände können getrennt verwaltet werden.
- ist netzwerkfähig, d.h. mehrere Anwender können gleichzeitig auf die Konten zugreifen. Für verschiedene Anwender können unterschiedliche Zugriffsrechte vergeben werden.
- verfügt über einen Passwortschutz mit unterschiedlichen Berechtigungen
- benutzt die vierstellige Jahreszahl, eine Umstellung zum Jahr 2000 ist nicht notwendig.
- ist „fit für EURO“; der Anwender hat die Wahl zwischen Landeswährung oder EURO und kann für jeden Beleg eine abweichende Währung angeben.
- ermöglicht
  - die Verwendung eines beliebigen Kontenrahmens
  - die Stammdatenpflege für Sachkonten, Debitoren, Kreditoren und Kostenstellen
  - die Tabellenverwaltung für Sammelkonten, Mehrwertsteuersätze, häufige Buchungstexte, Zahlungsziele, u.a.
  - die Dialogbearbeitung aller Geschäftsvorfälle mit
    - schneller Erfassung typischer Buchungsfälle wie Rechnungsausgang, Rechnungseingang, Zahlungsverkehr
    - Eingabe aller sonstigen Buchungen in komfortabler Buchungsmaske mit beliebig vielen Buchungen und Gegenbuchungen pro Beleg
    - komfortable Suche und umfassende Prüfungen bereits bei der Erfassung
  - Zugriff auf Konten über Nummer oder Bezeichnung/Name (Matchcode)
  - aktuelle Kontoansicht sofort nach Dateneingabe
  - Ausgabe von Grundbuch, Journal, Umsatzsteuer, Kontoauszüge,
  - Summen- und Saldenbilanzen zum letzten Abschluß oder tagesaktuell
  - eine (einfache) Kostenarten-/Kostenstellenrechnung
  - die Erstellung von Mahnungen als Serienbriefdatei für die Textverarbeitung
  - Zahlungsträgeraustausch für Kreditoren und Lastschriften mit Hausbank (über Zusatzprogramm DTA von Wannemacher Software Service)
  - Abschlußfunktionen für Monat (wahlfrei) und Jahr
  - Umfangreiche Abstimmlogik, die jederzeit gestartet werden kann und den gesamten Buchungsstoff abstimmt

**W-FIBU bietet**

- Schnittstellen für Stammdaten, Geschäftsvorfälle und Offene Posten zur Verbindung des Programms mit anderen Systemen (z.B. Auftragsbearbeitung, Textverarbeitung)

Optional werden von Wannemacher Software Service die folgenden Zusatzprogramme angeboten:

- Programm DTA zum Datenträgeraustausch im Zahlungsverkehr
- Programm BWA für betriebswirtschaftliche Auswertungen

**Feldgrößen**

- Kontonummern : maximal 7 Stellen, numerisch
- Belegnummern : 7 Stellen, alphanumerisch
- Betragsfelder: 9 Vorkomma, 2 Nachkommastellen bei der Eingabe  
11 Vorkomma, 2 Nachkommastellen bei Summenfeldern
- Zeilen/Beleg : maximal 999 Buchungszeilen pro Beleg

Einschränkungen hinsichtlich der Kontenanzahl und des Buchungsumfanges bestehen nicht.

**Nutzungsrechte**

Der Anwender erhält mit dem Erwerb der Programmlizenz das Recht zur zeitlich unbegrenzten Nutzung des Programms auf einem Rechner. Für die Installation auf weiteren Rechnern oder die Nutzung in einem Netzwerk können Zusatzlizenzen zu einem ermäßigten Preis (50 %) erworben werden.

**Hotline-Service**

Jeder lizenzierte Anwender kann den telefonischen Hotline-Service von Wannemacher Software Service im ersten Jahr der Nutzung unentgeltlich in Anspruch nehmen.

**Update Service**

Das Programm wird einer laufenden Pflege und Wartung unterzogen. Software-Updates werden im ersten Jahr unentgeltlich zur Verfügung gestellt und in den folgenden Jahren gegen eine Updategebühr angeboten. Der Erwerb eines Updates beinhaltet immer auch den unentgeltlichen Hotline-Service für ein weiteres Jahr.

Updates werden im Internet auch als DOWNLOAD angeboten.

## 2 Kurzbeschreibung

Mit der Finanzbuchhaltung können die Bereiche

- Sachkonten
- Debitoren
- Kreditoren

abgewickelt werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Kostenbuchungen auf Kostenstellen zu verteilen und entsprechende Auswertungen zu erstellen.

Zum Leistungsumfang des Programms gehört eine Offene-Posten-Buchführung für die jederzeit aktuelle Kontrolle der Debitorenzahlungen und Kreditorenrechnungen.

Optional können Module zum Datenträgeraustausch mit der Hausbank (für die Kreditorenzahlungen und Lastschriftinzug) und für betriebswirtschaftliche Auswertungen eingesetzt werden.

### 2.1 Dialogeingaben

Die benötigten Stammdaten und die Geschäftsvorfälle werden im Dialog erfasst, gegebenenfalls modifiziert und am Bildschirm zur Anzeige gebracht. Es besteht auch die Möglichkeit, Kontenstammsätze und Geschäftsvorfälle über eine Eingabeschnittstelle einzulesen, ohne daß eine Erfassung notwendig ist, beispielsweise um Daten von einem Fakturierungsprogramm zu übernehmen.

Offene Posten werden automatisch bei Eingabe entsprechender Buchungen angelegt. (Rechnungen, Zahlungen, Gutschriften, Umbuchungen, Erlösberichtigungen etc.) Bei der Kontengruppe **Diverse** können noch die jeweiligen Anschriften und Bankverbindungen erfasst werden, damit auch für Diverse Mahnungen bzw. Zahlungsträger erstellt werden können.

Zugriff auf die Kontenstammsätze besteht immer wahlweise über die Kontonummer oder den Kontenmatchcode (z.B. die Bezeichnung des Sachkontos oder der Name des Personenkontos). Auf diesem Weg kann auch nach einem Konto gesucht werden, wenn die Nummer gerade nicht bekannt ist. Funktionsabhängig bestehen weitere Möglichkeiten zum Suchen nach Sach- und Personenkonten.

Zur Erfassung von Geschäftsvorfällen im Dialog steht eine Buchungsmaske zur Verfügung. Der Anwender kann darin zwischen 4 Buchungsarten wählen :

**Auswahl der Buchungsart**

**Buchungsart** Buchungsdatum **30.06.1999**

Ausgangsrechnung  
 Eingangsrechnung  
 Zahlungsverkehr  
 Sonstige Buchungen

Zahlung in KW

Bank-Konto  
Nr.:  ? MC:

Kurzbuchungen verwenden

Ende Buchungen

NUM 10:12:02 am

Die Buchungsart wird durch Mausklick auf das entsprechende Auswahlsymbol oder mit einer Tastenkombination (z.B. ALT - A) gewählt. Beim Zahlungsverkehr muß das Bankkonto bestimmt werden. Das Buchungsdatum für die nachfolgenden Belege kann vorgelegt werden.

Mit der Option „Kurzbuchungen verwenden“ kann eine verkürzte Belegerfassung aktiviert werden, die dann sinnvoll ist, wenn die Buchung, abgesehen von der Steuerbuchung, nur aus einem Konto und einem Gegenkonto besteht.

Die Buchungsart RECHNUNGSZAUSGANG erlaubt die Erfassung der Rechnungsausgänge, Kunden-Gutschriften und Stornierungen dieser Buchungen.

Mit der Buchungsart RECHNUNGSEINGANG können die entsprechenden Buchungen für die Kreditoren erfolgen.

Die Buchungsart ZAHLUNGSVERKEHR ist vor allem für die Verbuchung des Zahlungsverkehrs geeignet, man kann aber auch andere Buchungen vornehmen.

Die Buchungsart SONSTIGE BUCHUNGEN erlaubt die Eingabe aller Buchungen, also auch solche, die mit den anderen Buchungsarten abgehandelt werden können. Darüber hinaus können aber auch alle sonstigen Buchungsfälle eingegeben werden.

Die Verwendung der speziellen Buchungsarten ermöglicht eine sichere und effektive Eingabe der anfallenden Buchungen, da einerseits eine weitgehende Formal- und Plausibilitätsprüfung aller Eingaben ermöglicht wird und andererseits die notwendigen Eingaben wesentlich verringert werden, da das Programm die Gegenbuchungen in vielen Fällen selbsttätig erkennt bzw. entsprechende Buchungsvorschläge erstellt.

Jeder Vorgang muß einer Belegnummer zugeordnet werden. Ein Beleg kann im Prinzip aus beliebig vielen Soll- und Habenbuchungen bestehen, Soll und Haben müssen zwingend aufgehen. Das Programm errechnet immer die verbleibende Differenz zum Ausgleich und erspart so auch die Eingabe des Betrages bei der (letzten) Gegenbuchung. Da auch die Steuerbuchungen automatisch bestimmt werden, kann ein Beleg oft nur durch Eingabe von Belegnummer, Konto, Bruttobetrag vollständig erstellt werden (wenn die weiteren Eingaben wie Belegdatum, Buchungsdatum, Steuerkennzeichen, Textfeld Gegenkonto und Zahlungsziel aus Voreinstellungen übernommen werden können).

## **Umsatzsteuer**

Die Berechnung von Umsatzsteuer und Vorsteuer erfolgt über (maximal 20) Steuerkennzeichen, die einer Buchung zugeordnet werden können und jeweils einen Prozentsatz und die zugehörigen Sachkonten festlegen. Alle daraus resultierenden Buchungen werden automatisch vom Programm erzeugt. Zusätzliche Kennzeichen sind für automatische Buchungen von EG-Ust-Vorgänge, Nullsummenregelung und KFZ-Austauschteile vorgesehen.





Belegnummer RA03, Belegdatum:28.06.99, Buchungsdatum 30.06.99

Nr	Konto	Matchcode	Betrag	S/H	St	Buchungstex	KostNr
1	11000	Meier	116.00	S	1	Rg Hans Meier	
2	1860	MWST 16%	15.00	H		Rg Hans Meier	
3	8000	Erlöse	50.00	H		Erlöse 8000	
4	8100	Erlöse SP	50.00	H		Erlöse 8000	

Es wird im obigen Beispiel eine Rechnung mit der Nummer RA03 an das Debitorenkonto 11000 gebucht. Das Steuerkennzeichen 1 in der ersten Belegzeile steht für einen Prozentsatz von 16%. Einzugeben ist zuerst die Zeile mit der Nr 1, die Zeile mit der Nummer 2 wird vom Programm automatisch erzeugt. In den Zeilen 3 und 4 wird eine Aufteilung des Nettoerlösbetrags von DM 100.00 auf 2 Erlöskonten (8000 und 8100) vorgenommen. Auch noch weitere Aufteilungen wären möglich.

Eine Gutschrift könnte einfach dadurch gebucht werden, daß anstelle von "S" in der ersten Belegzeile ein "H" eingegeben wird. Die weiteren Buchungen werden dann automatisch auf die richtige Seite gebucht.

### 2.2.2 Buchungsart 2 - Kreditorenrechnung

Die Eingabe entspricht im Prinzip der obigen Maske. Anstelle einer Debitorennummer ist ein Lieferantenkonto einzugeben, anstelle der Erlöskonten werden Aufwands- oder Warenkonten eingegeben.

### 2.2.3 Buchungsart 3 - Zahlungsverkehr

Hier könnte zusätzlich noch das jeweilige Geldkonto **vorab** eingegeben werden. Alle Gegenbuchungen entfallen als Eingabe, da sie vom Programm automatisch bestimmt werden. Der aktuelle Stand des Geldkontos wird mitgerechnet und angezeigt.

### 2.2.4 Buchungsart 4 - Allgemeine Buchungen

Hier kann in jeder Buchungszeile ein beliebiges Konto eingetragen werden, d.h. es muß nicht zwingend ein Debitoren- bzw. Kreditorenkonto in der ersten Zeile erfaßt werden, wie in den Buchungsarten 1 und 2.

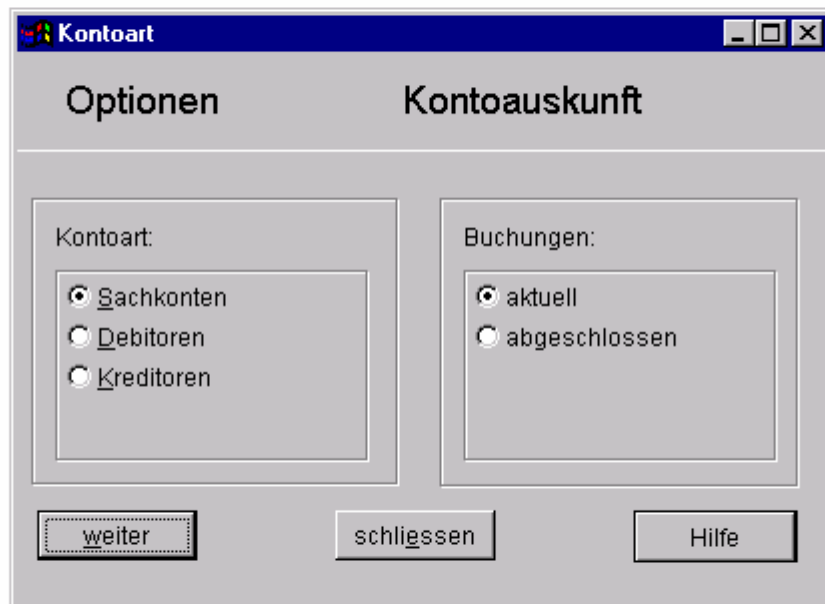
## 2.3 Buchungen in Fremdwährung

Die Währung des Belegs kann oben eingestellt werden, wenn es sich nicht ohnehin um die Basiswährung handelt. Der Betrag kann dann in der Fremdwährung eingegeben werden (Feld unterhalb von BETRAG in LW).

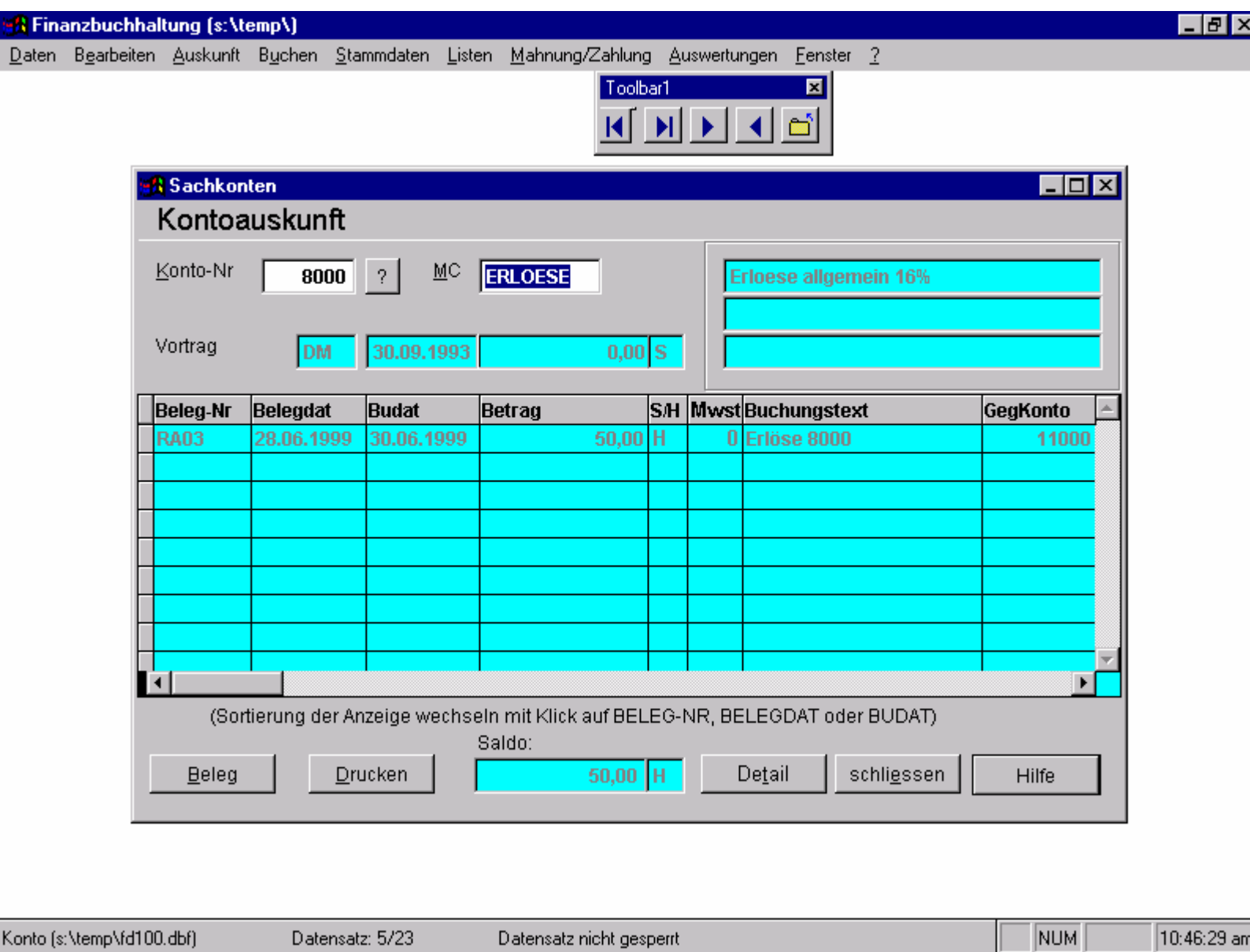
## 2.4 Sofortauskunft

Sofort nach Eingabe eines vollständigen Beleges sind die betroffenen Konten auf dem aktuellen Stand und können beliebig am Bildschirm oder auf dem Drucker ausgegeben werden. Entsprechendes gilt für die Offenen Posten.

Zuerst ist die gewünschte Kontoart auszuwählen. Außerdem sind die Buchungen einzugrenzen (abgeschlossene Buchungen oder noch nicht abgeschlossene Buchungen).



In der nachfolgenden Maske ist das gewünschte Konto auszuwählen.



Die Auswahl erfolgt wahlweise über die Kontonummer oder den Matchcode. Mit der Schaltfläche mit dem Fragezeichen-Symbol kann eine Suchfunktion aufgerufen werden.

Schaltflächen:

- ▲ DRUCKEN                      Kontoauszug wird auf dem Drucker ausgegeben werden.
- ▲ DETAIL                        Summeninformationen zum Konto werden angezeigt
- ▲ BELEG ein markierter Beleg wird mit allen Buchungen und Gegenbuchungen angezeigt

Die oben abgebildete Symbolleiste ermöglicht das Blättern im Kontenstamm.

## 2.5 Auswertungen

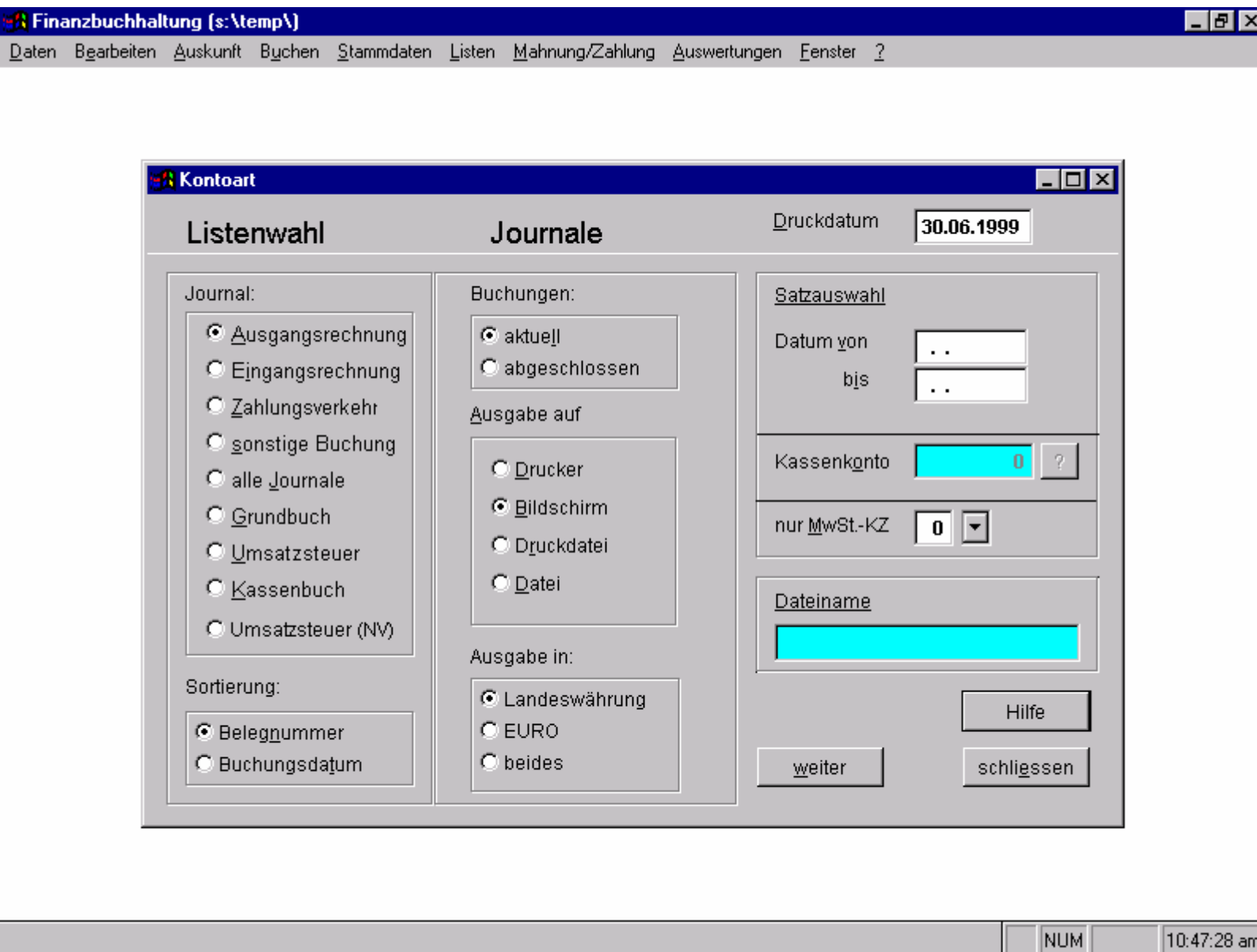
Das Programm erstellt auf Abruf Journale, Kontoauszüge und Summenlisten in verschiedenen Varianten, Sortierungen und Selektionen. Alle Ausgaben können wahlweise am Bildschirm ablaufen oder auf Drucker ausgegeben werden (Einzel- oder Seriendruck, Matrix-, Laser- oder Tintenstrahldrucker). Zusätzliche Auswertungen können auch leicht vom Anwender selbst erstellt werden (z.B. mit MS-EXCEL)



Im Hauptmenü kann die gewünschte Listenart ausgewählt werden.

Der Berichtsgenerator für Betriebswirtschaftliche Auswertungen wird über einen eigenen Programmaufruf gestartet!

## 2.5.1 Beispiel für Buchungsjournale:



Für den Journaldruck können noch verschiedene Optionen ausgewählt werden.

2.5.2 Beispiel „Rechnungsausgang „ als Berichtsvorschau:

Berichtsdiesigner - journal.frx - Seite 1 - Finanzbuchhaltung (f:\winappl\winfib

Daten Auskunft Buchen Stammdaten Listen Mahnung/Zahlung ?

Seitenansicht

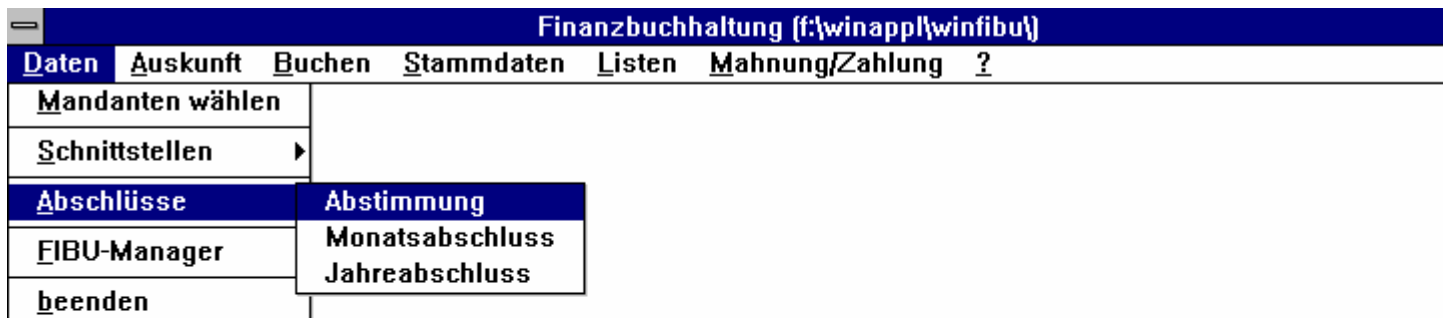
Wannemacher Software Service **Rechnungsausgang** 3

BelegNr	BelDat	BuDat	Konto	Betrag	St	Buchungstext	Gegk
RA01	08.10.96	08.10.96	11841 Joachim Heinrich	115,00 S	1	SW und Dienstleistungen	11
			1860 Mehrwertsteuer	15,00 H	0	SW und Dienstleistungen	11
			8000 Erlöse allgemein	50,00 H	0	Update FIBU	11
			8300 sonstige Erlöse	50,00 H	0	Installation	11
Summe Soll:				115,00	Summe Haben:		115,00

Xtemp Datensatz: EOF/4 Datensatz nicht gesperrt NUM

## 2.6 Abschlüsse

Alle erfaßten Belege stehen bis zum Monatsabschluß zur Bearbeitung zur Verfügung. Erst durch den Monatsabschluß wird ein Beleg endgültig abgelegt. Er kann dann nur noch durch Stornobuchungen korrigiert werden. Für Auswertungen stehen die abgeschlossenen Belege aber nach wie vor zur Verfügung. Die meisten Auswertungen können deshalb wahlweise auf der Basis "letzter Abschluß" oder "tagesaktuell" abgerufen werden.



Das Programm ermöglicht wahlfrei den Monatsabschluß und erfordert zwingend den Jahresabschluß. Der Monatsabschluß muß dabei nicht unbedingt am Kalendermonat orientiert sein, sondern kann einen beliebigen Zeitraum innerhalb eines Geschäftsjahres berücksichtigen. Der Jahresabschluß erzeugt die Vorträge für das neue Geschäftsjahr. Bei Sachkonten kann auch auf die Erstellung der Vorträge verzichtet und die Bilanzvorträge nach Erstellung der Steuerbilanz manuell erfaßt werden.

## 2.7 Abstimmung

Das Programm beinhaltet eine umfangreiche Abstimmlogik, die jederzeit abgerufen werden kann. Geprüft werden dabei der Ausgleich Soll und Haben bei allen Belegen und über alle Sachkonten, die Übereinstimmung von Sammelkonten mit den Personenkonten und die Salden der Personenkonten mit den jeweiligen Offenen-Posten. Unstimmigkeiten im Datenbestand können so jederzeit erkannt und analysiert werden.

## 2.8 Tabellenverwaltung

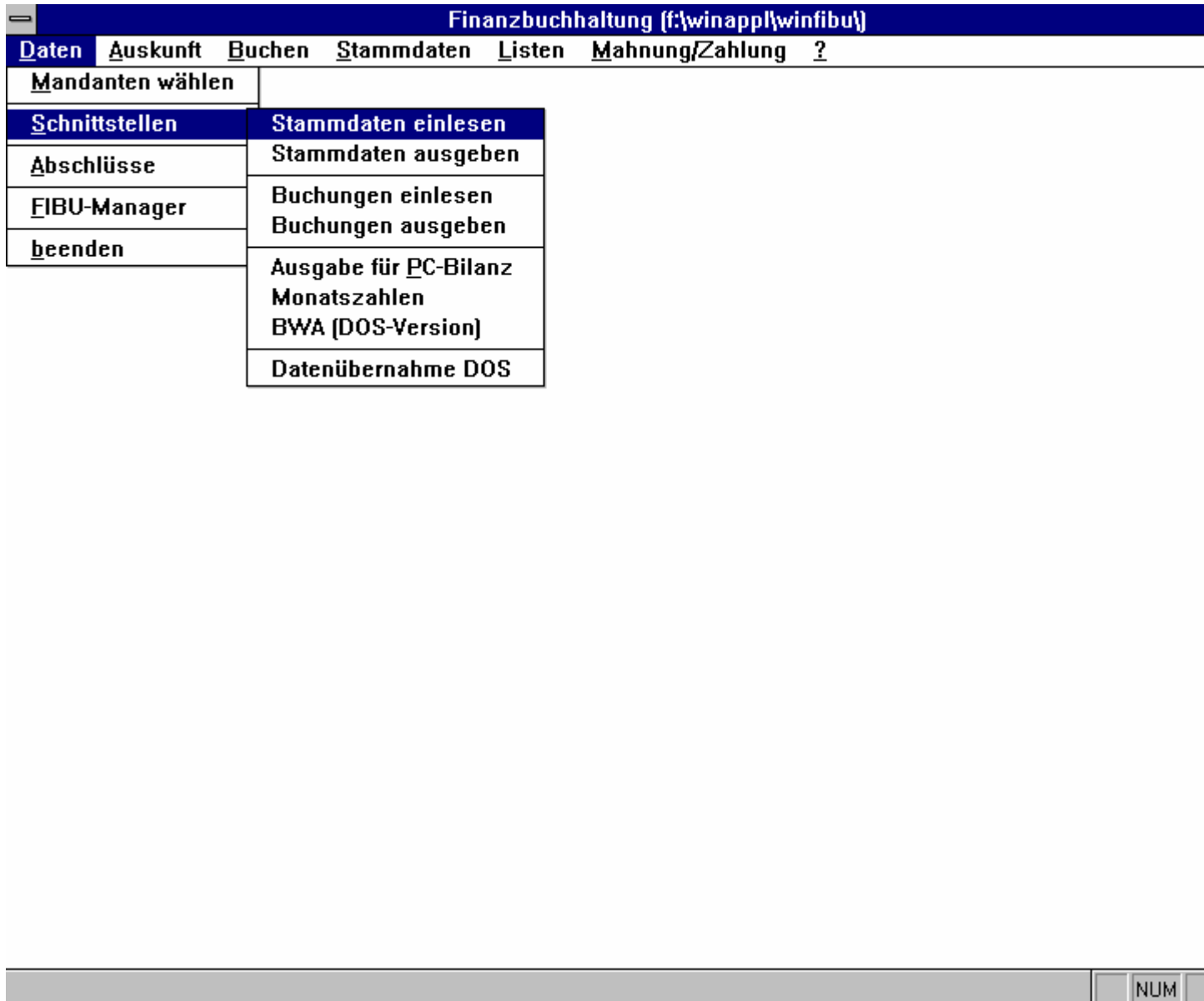
Über die Tabellenverwaltung können die Mehrwertsteuersätze, Sammelkonten und Schlüsselfelder angelegt werden. Die Schlüsselfelder werden einmal angelegt und können dann den einzelnen Datensätzen zugewiesen werden. Vorgesehen sind die folgenden Tabellen:

- Buchungstexte
- Zahlungsbedingungen
- Mehrwertsteuerkennzeichen
- Sammelkonten Forderung/Verbindlichkeiten
- Sammelkonten Erlöse, Skonti
- Mahnkennzeichen



## 2.9 Schnittstellen

Das Programm verfügt über Ein- und Ausgabeschnittstellen zum Datenaustausch.



Eingabeschnittstellen können beispielsweise benutzt werden, um Rechnungsausgänge von einem Fakturierungsprogramm zu übernehmen, Ausgabeschnittstellen um weitere Auswertungen mit MS-EXCEL zu erstellen. Standardschnittstellen bestehen zur DATEV PC-Bilanz und für eine Monatsbilanz mit MS-EXCEL.